



## Überfall- / Einbruchmelderzentrale EMZ 5106

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1</b>	<b>BEGRIFFSERKLÄRUNG</b> -----	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>ALLGEMEINES</b> -----	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>SCHARFSCHALTUNG DER ZENTRALE EMZ 5106</b> -----	<b>5</b>
3.1	“Interne Scharfschaltung” (bei Anwesenheit) -----	5
3.2	“Externe Scharfschaltung” (bei Abwesenheit) -----	6
<b>4</b>	<b>ALARMIERUNGSARTEN</b> -----	<b>7</b>
4.1	Alarmierung im “Unscharf”-Betrieb -----	7
4.2	Alarmierung im “Intern Scharf”-Betrieb -----	7
4.3	Alarmierung im “Extern Scharf”-Betrieb -----	7
<b>5</b>	<b>ANZEIGE- UND BEDIENELEMENTE</b> -----	<b>8</b>
<b>6</b>	<b>FEHLERSUCHE</b> -----	<b>10</b>

# 1 BEGRIFFSERKLÄRUNG

<b>AWAG:</b>	Automatisches Wähl- und Ansagegerät, ein Alarm-Übertragungsgerät, das bei einem Externalarm selbsttätig eine Fernsprechverbindung zu einer hilfeleistenden Stelle herstellt und eine Meldung mit gesprochenem Klartext absetzt.
<b>AWUG:</b>	Automatisches Wähl- und Übertragungsgerät, ein Alarm-Übertragungsgerät, das bei einem Externalarm selbsttätig eine Fernsprechverbindung zu einer hilfeleistenden Stelle herstellt, die Meldung als digitales Telegramm dorthin übermittelt und an einer Empfangszentrale zur Anzeige bringt.
<b>elektro-mechanische Schalteinrichtung:</b>	Dient zur "externen Scharfschaltung" der Überfall- und Einbruchmelderzentrale. Mögliche Schalteinrichtungen sind: Blockschloss, Riegelschaltenschloss oder Impulsschaltenschloss in Verbindung mit Impulstüröffner(n) oder Sperrelement(en).
<b>Errichter:</b>	Firma, welche die Einbruchmeldeanlage installiert hat, bzw. welche mit Service und Wartung der Anlage beauftragt ist.
<b>Externalarm:</b>	Meldung einer Auslösung der extern scharf geschalteten Anlage durch optische bzw. akustische Signalgeber und/oder zu einer hilfeleistenden Stelle mit einem Alarm-Übertragungsgerät.
<b>externe Schärfung:</b>	Freigabe der externen Alarmierungseinrichtungen wie optische und akustische Signalgeber und Alarm-Übertragungsgerät mit externer Schalteinrichtung z.B. Blockschloss.
<b>Gehtestfunktion:</b> (Einmann-Revision)	die Anzeige-LED der Melder werden elektrisch freigegeben, so dass diese beim Ansprechen der Melder durch probeweises Begehen der Anlage leuchten. Das Ansprechen wird durch ein kurzes Summersignal angezeigt, danach werden die Melder automatisch gelöscht.
<b>Internalarm:</b>	Meldung der Auslösung der intern scharf geschalteten Anlage durch akustische Signalisierung innerhalb des Gebäudes an der Zentrale bzw. an den Bedienteilen.
<b>interne Schärfung:</b>	Freigabe der internen Alarmierungseinrichtungen an der Zentrale bzw. am Bedienteil.
<b>LED:</b>	Lichtemittierende Diode = Leuchtdiode = leuchtendes Anzeigeelement, rot, gelb oder grün.
<b>Meldergruppe:</b>	Zusammenfassung von Meldern für die jeweils eine eigene Anzeige-LED an der Zentrale vorhanden ist.
<b>Melder:</b>	Sensor zur Erfassung eines Alarmkriteriums wie z.B. Öffnung einer Tür oder eines Fensters, Glasbruch eines Fensters, Bewegung einer Person usw.
<b>opt. / akust. Signalgeber:</b>	Blitzleuchten bzw. Sirenen, die außerhalb des Gebäudes zur externen Alarmierung angebracht sind.
<b>Relais:</b>	Elektromechanischer Schalter mit elektromagnetischem Antrieb und potential-freien Schaltkontakten.
<b>VdS:</b>	VdS Schadenverhütung gehört zum Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
<b>VSÖ:</b>	Verband der Sicherheitsunternehmungen Österreichs

- Verschlusslinie:** Zusammenfassung von Tür- und Fensterriegelkontakten zur zwangsläufigen Blockierung des Schärfungsvorganges bei unverriegelten Türen oder Fenstern. Das Ansprechen dieser Linie löst keinen Alarm aus.
- Zwangsläufigkeit:** Durch die Zwangsläufigkeit wird verhindert, dass eine nicht in allen Teilen funktionsfähige Einbruchmeldeanlage scharf geschaltet werden kann, bzw. bei einer Scharfschaltung versehentlich ein Alarm ausgelöst werden kann. Ein Öffnen der Zugangstür(en) wird elektromechanisch solange verhindert bis die Anlage wieder unscharf geschaltet wurde.

## 2 ALLGEMEINES

Die Überfall- und Einbruchmelderzentrale EMZ 5106 entspricht den Bestimmungen, Vorschriften und Richtlinien des VdS Schadenverhütung für Hausratsrisiken (VdS Klasse A) sowie VDE 0830. Mit der Zusatzplatine OEZP kann eine Funktionserweiterung gemäß den VSÖ-Richtlinien realisiert werden.

Um die Stromaufnahme gering zu halten und eine hohe Störspannungssicherheit zu erreichen, ist die Schaltung in CMOS-Technik ausgeführt. Alle wichtigen Zeitintervalle sind von einem Quarztakt abgeleitet.

Durch die Anwendung der SMD-Technik wurde ein kompakter Aufbau inklusive Netzteil auf nur einer Platine möglich.

Zur **Sicherung bei Abwesenheit** wird die Zentrale über eine elektromechanische Schalteinrichtung wie z.B. Blockschloss, Riegelschloss oder Impulsschloss extern scharfgeschaltet.

Zur **Sicherung bei Anwesenheit** wird die Zentrale über den eingebauten Schlüsselschalter oder auch über abgesetzte Bedienteile intern scharf geschaltet.

Mit Sperrschaltern können 4 Meldergruppen gesperrt (abgeschaltet) werden. Die Sperrung ist nur bei Internschärfung wirksam. Somit können bei Anwesenheit Bereiche geschaffen werden, die begehbar sind, ohne dass dabei ein Alarm (Internalarm) ausgelöst wird.

Die EMZ 5106 besitzt 6 widerstandsüberwachte Meldergruppeneingänge. Davon kann eine Meldergruppe als Sabotage-Meldergruppe zur stetigen Überwachung aller Gehäuse, Abdeckungen und Leitungsführungen der Einbruchmeldeanlage sowie eine weitere als Überfall-Meldergruppe programmiert werden. Der Überfallalarm ist unabhängig vom Schärfungszustand der Anlage und kann als stiller Alarm oder bei entsprechender Programmierung zusätzlich als örtlicher Alarm abgesetzt werden. Darüber hinaus besitzt die Zentrale eine Verschlusslinie. Zum Anschluss von Meldern mit Speicherfunktion stehen entsprechende Steuersignale zur Verfügung.

Zur Versorgung von Meldern und anderen externen Verbrauchern sind eigens abgesicherte 12 V-Anschlüsse vorhanden.

Ein besonderes Schaltungskonzept der Zentrale ermöglicht eine Gehtestfunktion der Melder als "Einmann-Revision" mit akustischer Meldersignalbestätigung und anschließender automatischer Löschung.

Zur örtlichen Alarmierung bei Extern-Schärfung können zwei akustische und ein optischer Signalgeber angeschlossen werden. Außerdem steht ein potentialfreier Relaisausgang zur Verfügung. Dieser arbeitet je nach Programmierung zeitbegrenzt wie die akustischen Signalgeber, oder als Daueralarm wie der optische Signalgeber, oder bei Überfallalarm, mit einer Zeitbegrenzung von 3 Minuten, zur Anlassung einer Fotoüberwachungskamera.

Zur Alarmweiterleitung kann ein TELENOT-Übertragungsgerät (AWAG oder AWUG) eingebaut werden. Hierzu sind ein Montageplatz sowie entsprechende LED-Anzeigen an der Frontplatte der EMZ 5106 vorbereitet.

Zum Anschluß der eingebauten Übertragungseinrichtung stehen folgende Signale zur Verfügung: 6 "Meldergruppen" als parallelschaltbare Einzelsignale, inclusive "Sabotage" und "Überfall", sowie "Scharf/Unscharf", "Stromversorgungsstörung" und "Netzausfall", "**AWUG-Störung**" und "**Quittungsrücksignal**".

Die Überfallmeldung sowie die Meldung einer Stromversorgungsstörung werden auch im Unscharf-Zustand übertragen.

In Verbindung mit den TELENOT-Übertragungseinrichtungen ist eine Unterdrückung der örtlichen Signalgeberfunktionen möglich, wenn die Alarmmeldung innerhalb von 3 Minuten abgesetzt werden konnte (Quittungsrücksignal).

Zur Alarmierung bei Intern-Schärfung steht ein eigener Ausgang zum Anschluß eines Internsignalgebers zur Verfügung. Bei Intern-Alarm ertönt gleichzeitig der Summer.

### **Folgende Funktionen können vom Errichter programmiert werden:**

- a) Einschaltverzögerungszeit bei Internschärfung (mit Zusatzplatine OEZP auch bei Extern-Schärfung)
- b) Alarmverzögerungszeit für Meldergruppe 1 bei Internschärfung (mit Zusatzplatine OEZP auch bei Extern-Schärfung)
- c) Überfall-Alarm still oder zusätzlich optisch und akustisch
- d) Alarmzeit der akustischen Signalgeber
- e) Relais-Ausgang

Mit der Gesamtheit der Aus- und Eingänge sowie der Programmiermöglichkeiten kann die Zentrale an die jeweiligen Erfordernisse angepaßt werden.

## **3 SCHARFSCHALTUNG DER ZENTRALE EMZ 5106**

Die Zentrale läßt zwei Arten der Schärfung zu:

- a) Schärfung bei Anwesenheit über das Bedienteil, "interne Schärfung"
- b) Schärfung bei Abwesenheit über Blockschloß oder Schaltschloß, "externe Schärfung"

### **3.1 "Interne Scharfschaltung" (bei Anwesenheit)**

Die Zentrale kann mit dem Schlüsselschalter am eingebauten Bedienteil oder über abgesetzte Bedienteile "Intern Scharf" geschaltet werden. Dazu wird der Schlüsselschalter kurzzeitig in Position "Ein" gebracht. Ist eine Einschaltverzögerung programmiert, ertönt der Summer während der Verzögerungszeit (vom Errichter programmierbar 0, 16, 32 oder 64 s). Die Verzögerungszeit verlängert sich automatisch wenn während ihres Ablaufs Meldergruppen aktiviert werden. Ist beim Schärfungsversuch bereits eine (nichtgesperrte) Meldergruppe aktiv, so pulst der Summer als Fehlermeldung während der Betätigung des Schlüsselschalters und die Zentrale bleibt unscharf. Die "Intern-Schärfung" wird durch die LED "Intern Scharf-Betrieb" angezeigt. Die Sperrtasten der Meldergruppen sind jetzt wirksam, d. h. gesperrte Meldergruppen können keinen Internalarm auslösen. Die "Intern-Schärfung" kann mit dem Schlüsselschalter in Stellung "Aus" wieder aufgehoben werden. Zusätzlich läßt sich die Internschärfung durch Betätigung der Extern-Schalteinrichtung aufheben (siehe nächster Absatz).

## 3.2 “Externe Scharfschaltung” (bei Abwesenheit)

Es wird der gesamte Sicherungsbereich (alle Meldergruppen, auch die gesperrten) scharf- bzw. unscharfgeschaltet. Bei eingebauter Zusatzplatine OEZP kann eine Einschaltverzögerung von 16, 32 oder 64 s auch bei Extern-Schärfung realisiert werden (nicht gemäß VdS). Die Verzögerungszeit verlängert sich automatisch wenn während ihres Ablaufs Meldergruppen aktiviert werden. Der Extern-Schärfungsvorgang wird in jedem Fall durch ein kurzes Summersignal angezeigt.

Die externe Scharfschaltung geschieht mittels einer elektromechanischen Schalteinrichtung wie z. B.

- Blockschloß,
- Riegelschalterschloß oder
- Impulsschalterschloß (in Verbindung mit Impulstüröffnern oder Sperrelementen).

### a) Blockschloß

Dieses wird in die Eingangstür eingebaut. Die Schließmechanik des Blockschlusses wird elektromagnetisch freigegeben, wenn keine Störung der Einbruchmeldeanlage vorliegt, alle Meldergruppen (auch die gesperrten) im Ruhezustand sind und die Verschlusslinie geschlossen ist. (Alle auf Verschluss überwachten Türen und Fenster sind verschlossen, somit liegt kein schärfungsverhinderndes Kriterium vor und die Zwangsläufigkeit ist in dieser Weise erfüllt). Beim Schließen des Blockschlusses werden Schaltkontakte betätigt, mit welchen die Zentrale scharfgeschaltet wird. Ein Betreten des Sicherungsbereiches ist erst wieder möglich, wenn das Blockschloß wieder aufgeschlossen und somit die Zentrale wieder unscharf wird, womit auch in dieser Weise die Zwangsläufigkeit erfüllt ist.

### b) Riegelschalterschloß

Dieses wird ebenfalls in die Eingangstür eingebaut. Wie beim Blockschloß wird die Zwangsläufigkeit ebenfalls durch die Verbindung von mechanischem Schließvorgang und der gleichzeitigen Betätigung elektrischer Kontakte bewirkt. Das Riegelschalterschloß besitzt jedoch keine elektromagnetische Verriegelung des Schließvorgangs. Beim Vorliegen eines schärfungsverhindernden Kriteriums ist eine Betätigung somit möglich, die Zentrale führt die Schärfung jedoch nicht aus und signalisiert dies mit einem pulsierenden Summersignal.

### c) Impulsschalterschloß (in Verbindung mit Impulstüröffnern oder Sperrelementen)

Diese elektromechanische Schalteinrichtung besitzt keine mechanische Schließeinrichtung sondern nur Schaltkontakte. Daher ist die Montage an beliebiger Stelle im Eingangsbereich, an der Außenseite des Objektes möglich. Die Schaltkontakte werden mittels einem Schließzylinder impulsweise betätigt und bewirken die Scharf-Unscharfschaltung der Zentrale. Liegt ein schärfungsverhinderndes Kriterium vor, führt die Zentrale die Schärfung nicht aus und signalisiert dies mit einem pulsierenden Summersignal solange der Schaltkontakt betätigt wird.

Eine Zwangsläufigkeit ist in diesem Falle nur in Verbindung mit einem Impulstüröffner gegeben, welcher im “Scharf-Zustand” die Eingangstür verriegelt und im “Unscharf-Zustand” wieder freigibt. Der Einbau des Impulstüröffners wird in den Rahmen der Eingangstür vorgenommen. Der Einsatz von Impulsschalterschloßern bietet den Vorteil, daß eine externe Scharf-/Unscharfschaltung von mehreren Stellen am Objekt möglich ist. Durch die Anschlußmöglichkeit von bis zu 2 Impulstüröffnern oder Sperrelementen können zwei Zugangsmöglichkeiten zum Objekt geschaffen werden.

**Hinweis:** Befindet sich die Anlage im Zustand “Internscharf”, so kann diese Schärfung durch Betätigung der Extern-Schalteinrichtung (in der Weise einer Externschärfung) aufgehoben werden. Eine Externschärfung findet dabei nicht statt. Das Schloß kann sofort wieder in Stellung “Unscharf” gebracht werden. Eine erneute Betätigung der Schalteinrichtung führt dann wieder zu einer Externschärfung (akustische Scharfschaltbestätigung ertönt). Dies ist mit jeder Art Schalteinrichtung möglich.

## 4 ALARMIERUNGSARTEN

Abhängig vom Betriebszustand der Zentrale "Unscharf", "Internscharf" oder "Externscharf" ergeben sich unterschiedliche Alarmierungsarten.

### 4.1 Alarmierung im "Unscharf"-Betrieb

Im "unscharfen" Zustand der Einbruchmeldeanlage werden ausgelöste Meldergruppen nur optisch durch die Meldergruppen-LED angezeigt und nicht gespeichert, d. h. die LED erlischt, wenn die entsprechende Meldergruppe wieder im Ruhezustand ist.

Eine Ausnahme hiervon bilden nur die Sabotage- oder Überfallmeldergruppen. Die Sabotagemeldergruppe führt bei Auslösung stets zu einem Alarm (im Unscharfbetrieb Summersignal, im Internscharfbetrieb Internalarm, im Externscharfbetrieb Externalarm). Die LED der Sabotagemeldergruppe leuchtet stetig und der Summer ertönt bis zur manuellen Rücksetzung des akustischen Signals mit dem Schlüsselschalter am Bedienteil in Stellung "Aus" (ca. 1 s).

Sabotagealarm kann auftreten durch:

- Störung in der Sabotagemeldergruppe (z. B. Deckelkontakte)
- Störung in der Kabelführung zu den Signalgebern
- Störung in der Kabelführung zur externen Schalteinrichtung

Die Einbruchmeldeanlage läßt sich nun nicht mehr scharfschalten. Die Rückstellung des gespeicherten Sabotage-Alarmes geschieht mittels Schlüsselschalter am Bedienteil durch Betätigung länger als 4 s in Stellung "Aus". Bei eingebauter Zusatzplatine OEZP kann die Rückstellung des Sabotagealarms nur nach Öffnung der Zentrale (durch den Wartungsdienst) vorgenommen werden.

Eine Auslösung der Überfallmeldergruppe führt sofort zu einem Überfallalarm (stille Signalgabe), d. h. die Alarm-Übertragungseinrichtung wird aktiviert. Bei entsprechender Programmierung spricht das Überfallrelais an und schaltet gegebenenfalls eine Fotoüberwachungskamera ein. Je nach Programmierung sprechen auch die optischen und akustischen Signalgeber an. Der Alarm kann über den Schlüsselschalter rückgesetzt werden (> ca. 4 s).

### 4.2 Alarmierung im "Intern Scharf"-Betrieb

Im "intern scharfen" Zustand der Einbruchmeldeanlage führt die Auslösung einer Meldergruppe nur zu einem Internalarm, d. h. Summer und interner Signalgeber sprechen an. Für Meldergruppe 1 kann bei entsprechender Programmierung der Internalarm auch verzögert ausgelöst werden (8, 16 oder 32 s).

Die Meldergruppen-LED zeigt die ausgelöste Meldergruppe an. Bei eingebauter Zusatzplatine OEZP blinkt die LED der zuerst ausgelösten Meldergruppe.

Mit dem Schlüsselschalter am Bedienteil kann das Summersignal gelöscht bzw. bei Betätigung länger als 4 s in Stellung "Aus" der Internalarm rückgesetzt werden. Dabei werden auch die Alarmspeicher in den Meldern mit zurückgestellt. Diese Funktion "Melder löschen" ist dabei an der Zentrale durch das kurze Aufleuchten der Meldergruppenanzeigen 1 bis 4 erkennbar.

### 4.3 Alarmierung im "Extern Scharf"-Betrieb

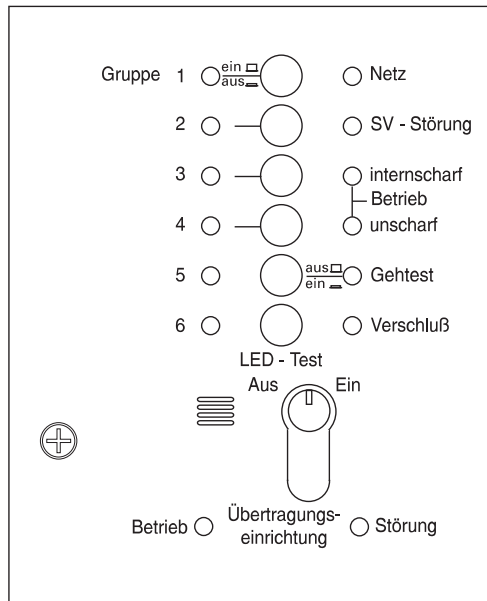
Im "extern scharfen" Zustand der Einbruchmeldeanlage führt die Auslösung einer Meldergruppe zu einem Externalarm. Die zwei akustischen Signalgeber ertönen (je nach Programmierung für 16, 32, 64 oder 180 s). Der optische Signalgeber wird ebenfalls aktiviert, sowie, wenn vorhanden, die Alarm-Übertragungseinrichtung. Der optische Signalgeber bleibt aktiv bis zur Unscharfschaltung.

Bei eingebauter Zusatzplatine OEZP kann eine Alarmverzögerung der Meldergruppe 1 von 8, 16 oder 32 s auch bei externer Schärfung realisiert werden (nicht gemäß VdS).

Nach Unscharfschaltung der Anlage leuchten die ausgelösten Meldergruppen-LED und es ertönt der Summer. Bei eingebauter Zusatzplatine OEZP blinkt die LED der zuerst ausgelösten Meldergruppe. Die Alarmrückstellung geschieht wie bei Internalarm durch Betätigung des Schlüsselschalters in Stellung "Aus".

In Verbindung mit einer TELENOT-Alarm-Übertragungseinrichtung kann die Zentrale so programmiert werden, daß bei einem Extern-Alarm die Funktion der örtlichen Signalgeber unterdrückt werden kann, wenn von der Alarm-Übertragungseinrichtung die Alarmmeldung innerhalb von 3 Minuten abgesetzt werden konnte (Quittungsrücksignal).

## 5 ANZEIGE- UND BEDIENELEMENTE



### - Eingebauter Schlüsselschalter

Dieser dient zur Rücksetzung des Summersignals durch Betätigung des Schlüssels für ca. 1 s in Stellung "AUS". Zur Rückstellung der Meldergruppenanzeigen an der Zentrale, sowie der angeschlossenen Melder nach einem Alarm, muß der Schlüssel > 4 s in Stellung "AUS" betätigt werden (Meldergruppen-LED 1 - 4 leuchten kurz auf). Bei eingebauter Zusatzplatine OEZP kann die Rückstellung der Sabotage-Meldergruppe nur nach Öffnung der Zentrale (durch den Wartungsdienst) vorgenommen werden. Eine kurzzeitige Betätigung des Schlüssels in Stellung "EIN" bewirkt eine interne Scharfschaltung der Zentrale.

### - Meldergruppenanzeigen 1-6 (rote LED)

Die Anzeige leuchtet im unscharfen Zustand solange an der entsprechenden Meldergruppe ein Alarmkriterium ansteht, bzw. im Intern-Scharf-Zustand, wenn ein Alarm ausgelöst wurde. Wurde im Extern-Scharfzustand ein Alarm ausgelöst, leuchtet die LED erst nach der Unscharfschaltung, und es ertönt der Summer. Der Alarm bleibt gespeichert und wird durch die entsprechende LED angezeigt. Zusätzliche Meldergruppenanzeigen werden jedoch durch das Begehen des überwachten Bereiches in diesem Zustand nicht mehr gesetzt. Bei eingebauter Zusatzplatine OEZP blinkt die zuerst ausgelöste Meldergruppe (Erstmeldekennung).

### - Meldergruppen-Sperrtasten 1-4

Die Meldergruppen 1 bis 4 können durch Einrasten dieser Tastschalter einzeln gesperrt werden. Werden alle 4 Sperrtasten eingerastet, so ertönt der Summer. Die Sperrung der Meldergruppen ist bei externer Schärfung nicht wirksam.

Die Funktion einzelner Sperrtasten kann durch entsprechende Änderungen in der Zentrale durch den Errichter unterdrückt werden.

### - Tastschalter und LED Gehtest (rot) [Einmann-Revision]

Zum Begehen der Anlage wird der Tastschalter eingerastet, es werden dadurch die Anzeige-LED in den Meldern freigegeben (Gehtestfunktion). Dieser Zustand wird durch die rote LED an der Zentrale signalisiert. Die Gehtestfunktion ermöglicht eine "Einmann-Revision", indem das Auslösen eines jeden Melders durch ein kurzes zweifaches Summersignal von der Zentrale bestätigt wird. Danach wird automatisch ein ca. 3 Sekunden langes "Melder löschen"-Signal abgegeben, so daß die ausgelöste Meldergruppe sofort wieder abgelöscht wird.

### - Taster LED-Test

Dieser dient zur Überprüfung aller LED. Außerdem spricht der Summer an.

### - LED Netz (grün)

Diese LED leuchtet, wenn die 230 V-Netzversorgung vorhanden ist.

### - LED SV-Stör (gelb)

Diese LED leuchtet bei Ausfall der 230 V-Netzversorgung, gestörtem Netzteil oder bei gestörtem Akku. Tritt die Störung im unscharfen Zustand auf, ertönt gleichzeitig der Summer.



---

- **LED Betrieb-Intern-Scharf (grün)**

Betriebszustandsanzeige bei "Intern-Scharf"

- **LED Betrieb-unscharf (grün)**

Betriebszustandsanzeige bei "Unscharf"

- **LED Verschuß (rot)**

Ist eine Tür oder ein Fenster, dessen Riegelkontakt in die Verschußlinie einbezogen ist, nicht verschlossen, d. h. es sind nicht alle Riegelkontakte geschlossen, so leuchtet diese Anzeige und die Zentrale kann nicht "Extern-Scharf" geschaltet werden. Bei entsprechender Programmierung wird auch eine Intern-Schärfung verhindert. Eine Auslösung der Verschußlinie im Scharf-Zustand führt nicht zu einem Alarm.

- **LED Übertragungseinrichtung**

Unterhalb des Schlüsselschalters sind zwei LED zur Funktionskontrolle einer eventuell eingebauten Alarm-Übertragungseinrichtung vorgesehen. Die Funktion dieser LED ist der technischen Beschreibung der jeweiligen Übertragungseinrichtung zu entnehmen.

- **Sabotageschalter (Deckelkontakt)**

Dieser befindet sich an der linken Gehäuseinnenwand und spricht bei Öffnen der Gehäusetür an. Der Servicetechniker kann für Wartungsarbeiten durch Herausziehen des Betätigungsstößels den Kontakt des Schalters in den Ruhezustand bringen. Beim Schließen der Tür stellt sich der Betätigungsstößel automatisch wieder zurück.

- **Kontroll LED auf der Platine** (nur für den Wartungsdienst)

Diese dient zur Identifizierung einer unterbrochenen Schaltleitung der Extern-Schalteinrichtung.

- **Eingebauter Summer**

Dieser befindet sich auf dem eingebauten Bedienteil an der Gehäusetür und ertönt bei Fehlerzuständen, Schärfungsvorgängen und "Intern-Alarm", sowie bei gleichzeitiger Sperrung aller 4 sperrbaren Meldergruppen. Der Summer ertönt ebenfalls, wenn bei Extern-Unscharfschaltung ein Alarm ansteht, als Warnung für den Betreiber.

Im Extern-Scharf-Betrieb sind alle LED sowie der Summer abgeschaltet.

Die Beschreibung der Anzeige- und Bedienelemente gilt sinngemäß auch für das abgesetzte Bedienteil.

## 6 FEHLERSUCHE

Läßt sich die Einbruchmeldeanlage nicht scharfschalten, kann dies verschiedene Ursachen haben. Folgende Tabelle soll Ihnen bei der Fehlersuche behilflich sein.

Anzeige	Fehlerbedeutung	Fehlerbeseitigung
Gelbe LED SV-Stör leuchtet und grüne LED Netz ist erloschen *1	Netzausfall *4	Vorhandensein der 230 V-Netzspannung kontrollieren.
Gelbe LED SV-Stör und grüne LED Netz leuchten *1	Akku-Störung *4	Nur durch den Errichter
Gelbe LED Übertragungseinrichtung-Störung leuchtet *1	Übertragungseinrichtung gestört *2	Errichter, ggf. TELEKOM
Alarm-Meldergruppen-LED leuchtet	Abgespeicherter Alarmzustand	Über Schlüsselschalter "Aus" (Betätigung länger 4 s) löschen.
Sabotage-Meldergruppen-LED leuchtet *1	Sabotagealarm	Über Schlüsselschalter "Aus" (Betätigung länger 4 s) löschen. *3
Alarm-Meldergruppen-LED leuchtet und läßt sich nicht löschen	Alarmkriterium der Meldergruppe steht noch an	Überprüfen Sie die Melder dieser Meldergruppe, z. B. offene Tür oder Fenster.
LED Verschuß leuchtet	Verschußlinie nicht geschlossen	Überprüfen Sie den ordnungsgemäßen Verschuß der Türen oder Fenster in der Verschußlinie.
Summer ertönt stetig ohne LED-Anzeige	Alle Meldergruppen 1 bis 4 gesperrt.	Mindestens <b>eine</b> Meldergruppe freigeben.

\*1 Beim Auftreten dieser Störungen ertönt gleichzeitig der Summer.

\*2 Siehe gesonderte Technische Beschreibung der jeweiligen Alarm-Übertragungseinrichtung.

\*3 Bei eingebauter Zusatzplatine OEZP kann ein Sabotagealarm nur nach Öffnung der Zentrale (durch den Wartungsdienst) rückgestellt werden.

\*4 Bei Auftreten dieser Störungen wird unabhängig vom Schärfungszustand eine eventuell eingebaute Übertragungseinrichtung aktiviert, diese meldet Netzausfall nach einer Verzögerungszeit von 1 Stunde bzw. Akku-Störung nach einer Verzögerungszeit von 15 Minuten.

Bleibt die angegebene Fehlerbeseitigung erfolglos, so muß in jedem Falle der Errichter bzw. der Wartungsdienst benachrichtigt werden.

## FÜR IHRE NOTIZEN

Technische Änderungen vorbehalten

60257-308-2 (2)

